

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

1. Halbjahr der Einführungsphase EPh, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache; basierend auf dem Lehrwerk Lumina Nova				
Kompetenzen (ausgewiesen werden jeweils <u>Schwerpunkte</u> der Kompetenzfelder)				
Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
18	<ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre Kenntnisse des Konjunktiv Präsens um die Funktionen Deliberativ, Dubitativ, Jussiv und Adhortativ.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeiten sich die Grammatik anhand eines Lückentextes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die philosophische Richtung der Stoa anhand ihres Vertreters Seneca und dessen Umgang mit dem Tod kennen.</li> <li>vergleichen die Todesvorstellungen der Stoa mit anderen kulturellen / religiösen Ansichten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sichern ihre Kenntnisse über den Konjunktiv, indem sie ihn mit entsprechenden Formulierungen der englischen Sprache vergleichen.</li> </ul>
19	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Formen des Konjunktiv Imperfekts und dessen semantische Funktionen im Nebensatz kennen. (final und konsekutiv)</li> <li>unterscheiden die semantischen Bedeutungen der Subjunktion <i>cum</i> mit Indikativ und Konjunktiv.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sammeln erste Informationen über den Text anhand von Schlüsselwörtern zu zwei unterschiedlichen Lebenshaltungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Philosophenschule der Epikureer kennen.</li> <li>nehmen die Unterschiede der beiden großen Philosophenschulen wahr und nehmen selbst begründet Stellung zur Bedeutung gesellschaftlichen und politischen Engagements.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Bedeutung der Konnektoren für die logische Struktur von Texten kennen.</li> </ul>
20	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Formen des Konjunktiv Plusquamperfekts und dessen Ausdruck der Vorzeitigkeit kennen.</li> <li>lernen den Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen den Text über Personenkonstellationen und Konnektoren.</li> <li>diskutieren mithilfe des Textes die im dort geschilderten Fall diskutierte Schuldfrage.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erhalten Einblicke in Teile des römischen Rechts.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erhalten eine Systematik zur Übersetzung von Konjunktivformen in Haupt- und Nebensätzen.</li> </ul>
21	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen im Zusammenhang mit indirekten Fragesätzen die Zeitverhältnisse der Gleich- und Vorzeitigkeit kennen.</li> </ul>	-	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen den ersten Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch.</li> </ul>
22	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Stammformen der Deponentien und Semideponentien sowie deren Wiedergabe im Deutschen kennen.</li> <li>lernen die Formen des PPA und seine Funktion als PC und Abl. abs. kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln erste Informationen des Textes anhand eines Sachfeldes (Prädikate, angegebene Vokabeln).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die philosophische Ansicht Senecas zur gesunden Lebensführung kennen und vergleichen diese mit heutigen Ansichten.</li> </ul>	-

**Anmerkung:** Weitere Grammatik (Steigerung der Adjektive und Adverbien, Gerundium und Gerundivum, Konjunktiv Perfekt, Futur II, consecutio temporum, oratio obliqua) wird innerhalb der Originallektüre (2. Halbjahr) eingeführt.

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

### 2. Halbjahr der Einführungsphase EPh, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache

Thema: Rechtmäßige Besetzung Galliens durch die Germanen? - Die Auseinandersetzung zwischen Cäsar und Ariovist

Textgrundlage: Caesar, Commentarii de bello Gallico, I, 30-45 (in Auszügen)

Inhaltsfelder: Römische Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 45 Stunden

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> <b>Cäsar: Biografie und Werk</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>• Die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,</li> <li>• Die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• Die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>• Das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Div. Schülerreferate, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Cäsar: Biografie und Werk</li> <li>○ historisch-politischer Hintergrund</li> <li>○ Cäsars <i>bellum iustum</i></li> <li>○ Selbstdarstellung Cäsars</li> <li>○ Das Volk der Germanen aus Sicht der Römer</li> </ul> </li> <li>• Erarbeitung verschiedener Arten der Rede, deren Aufbau und Gestaltungsmittel, <ul style="list-style-type: none"> <li>○ insbesondere: Charakteristika und typische rhetorische Tropen und Figuren einer Feldherrenrede (z.B. in Form eines Plakats)</li> </ul> </li> <li>• Optional: Julius Caesar (Film)</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz (I,30-33):</b> <b>Unterdrückung durch die Germanen: Die Gallier bitten Cäsar um Hilfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der Relationen zwischen den verschiedenen Völkern in den historisch-politischen Kontext (Gallier, Germanen, Römer)</li> <li>• Rede des Diviciacus: Besetzung und völlige Unterdrückung durch die Germanen unter deren König Ariovist; Darstellung Cäsars als <i>der</i> Retter Galliens</li> <li>• Cäsar sagt Bundesgenossen Hilfe zu: Rechtfertigung seines Vorhabens einzuschreiten → <i>bellum iustum</i>?</li> </ul>		
<p><b>3. Sequenz (I,34-38):</b> <b>Krieg oder Einigung? - Erste Verhandlungen zwischen Cäsar und Ariovist durch Gesandtschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cäsars Forderungen an Ariovist auf dem Hintergrund der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Ariovist und dem röm. Senat</li> <li>• Ariovists Absage an Cäsar: <i>ius esse belli, ut qui vicissent, iis quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent; item populum Romanum victis non ad alterum praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse.</i></li> <li>• Cäsar erfährt von weiteren Verwüstungen durch die Haruden: Aufbruch gegen Ariovist nach Vesontio</li> </ul>		

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide**

<p><b>4. Sequenz (I,39-41): Furcht vor den Germanen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cäsars beschwichtigende Rede an sein Heer: Erinnerung an erfolgreiche Schlachten und Tapferkeit der Römer</li> </ul>		
<p><b>5. Sequenz (I,42-45): Aufeinandertreffen von Cäsar und Ariovist: die Verhandlungen scheitern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cäsars Rede an Ariovist: Erinnerung an Gunsterweise des röm. Volkes; erneute Forderungen</li> <li>• Ariovists Rede an Cäsar: Rechtfertigung seines Anspruchs auf gallisches Gebiet; Wiedersetzung gegen die Forderungen Cäsars</li> <li>• Ausblick auf I,46-54: kriegerische Auseinandersetzung zwischen Cäsars Heer und den Germanen; Sieg Cäsars</li> </ul>		

**Hinweis: Die Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase sind nicht an einen Jahrgang gebunden, sondern wechseln sich aufgrund unserer Handhabung des Kombikurses ab.**

<p><b>Qualifikationsphase Q1/Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p>Thema: Antike Mythologie am Beispiel von Ovids Metamorphosen          Textgrundlage: Ovid, Metamorphosen, Buch I, (IV), VIII, XV (in Auszügen)</p> <p>Inhaltsfelder: Antike Mythologie / Staat und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mythos und seine Funktion</li> <li>• Sinnfragen menschlicher Existenz</li> <li>• Romidee und Romkritik</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 45 Std.</p>		
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen</b></p>
<p><b>1. Sequenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ovids Biografie und sein literarisches Werk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Person des Dichters in seiner Zeit kennenlernen</li> <li>• den Mythos als Form der Welterklärung erläutern</li> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Papers zu Ovids Biografie und sein literarisches Werk</li> <li>• Ovid: Michael Köhlmeier: „Eine musenreiche Viertelstunde“ (ergänzend zum Unterricht)</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz (I,1-4): Proömium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ovid als Verfasser einer Universalgeschichte</li> </ul>		

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Metrik: Der daktylische Hexameter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• philosophische Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod, Liebe etc.) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinput (im Sinne der Binnendifferenzierung): moderne Urknall-Theorien</li> </ul>
<p><b>3. Sequenz (I,5-150, in Auszügen): Die Weltzeitalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (vom Chaos zum Kosmos)</li> <li>• Deszendenztheorie der 4 Zeitalter: Abstieg vom Goldenen zum Eisernen Zeitalter</li> <li>• Verweis auf die Parallele zwischen Jupiter und Augustus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge herstellen</li> </ul>	
<p><b>4. Sequenz (XV, 816-879, in Auszügen): Die Apotheose Caesars: Ovids Blick hinter die Fassade augusteischer Herrschaftsdarstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ringkomposition: Einlösung des Versprechens des Proömioms</li> <li>• Gründe für Divinisation Caesars: Verwandtschaftsverhältnis Caesar – Augustus</li> <li>• Augustus-Kritik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern und den Zusammenhang zwischen Dichtung und politischem Engagement nachweisen</li> </ul>	
<p><b>Alternative zu Sequenz 3 und 4 (IV, 55-166, in Auszügen): Pyramus und Thisbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakterisierung der Hauptpersonen und deren situativen Umfeldes</li> <li>• Entwicklung der Liebesgeschichte: Schuldfrage, Liebesthematik</li> <li>• Metamorphose</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</li> <li>• Grundkonstanten und Bedingungen der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• das Fortwirken des Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik und Poesie erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezeptionsgeschichte: Vorbild für Romeo und Julia</li> <li>• Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Figuren und Tropen</li> </ul>
<p><b>5. Sequenz (VIII, 183-235) Daedalus und Ikarus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des Mythos Dädalus und Ikarus in den mythologischen Kontext</li> <li>• <i>caelum certe patet</i>: Ausweg aus dem Exil</li> <li>• Zwischen Genialität und Selbstüberschätzung: Dädalus in der Rolle des <i>opifex</i></li> <li>• Sicherheitsvorkehrungen: Dädalus in der Rolle des Lehrmeisters</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</li> <li>• Die Subjektivität und Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>• Die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferat oder Film zum mythologischen Kontext:             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Grund für Dädalus‘ Verbannung</li> <li>◦ Mythos des Minotaurus</li> </ul> </li> <li>• Zeitgenössischer Vergleich: z.B. Felix Baumgartner und sein Sprung aus dem Weltall (Projekt Ikarus)</li> <li>• Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Figuren und Tropen</li> <li>• Analyse der Schuldfrage: Verantwortung des Dädalus – Ungehorsam des Ikarus</li> </ul>

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen Göttlichkeit und Verderben: der Flug des Dädalus und Ikarus</li> <li>• Grenzen menschlichen Handelns: Verfluchung der neuen Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkonstanten und Bedingungen der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>• Auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells Redean-teile in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• das Fortwirken des Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik und Poesie erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problematisierung der Weltanschauung damals – heute (Beispiel: Verbrennen der Flügel durch die Sonne)</li> <li>• Rezeptionsgeschichte: Gemälde „Landschaft mit dem Sturz des Ikarus“ (P. Bruegel)</li> </ul>
--	---	---

### Qualifikationsphase Q1/Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II

Thema: Seneca, Epistulae morales: Wie gestaltet der Mensch sein Leben?

Textgrundlage: Seneca, Epistulae morales, Ep. 1, 7, 16, 35 und andere, aus: Leiters, Ursula: ratio EXPRESS: Kaleidoskop des Lebens – Seneca, Epistulae morales (Hrsg. Lobe, Michael). C.C. Buchner-Verlag, Bamberg 2015.

Inhaltsfelder: Römisches Philosophieren / Staat und Gesellschaft / Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Ethische Werte / Normen und Lebenspraxis
- Stoische und epikureische Philosophie

Zeitbedarf: ca. 45 Std.

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<b>1. Sequenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Senecas Biografie und Werk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Person des Autors in seiner Zeit kennenlernen (insbesondere seine Probleme unter den verschiedenen Kaisern (Neid von Caligula, Verbannung unter Claudius))</li> <li>• Seneca als Universalgelehrten kennenlernen (Schriften über naturwissenschaftliche Inhalte, Gedichte, politische Schmähschriften und vor allem philosophische Schriften)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche und Referat zur Person des Seneca</li> <li>• Wiederholung der wichtigsten Tropen und Figuren</li> <li>• Problematisierung der Weltanschauung damals – heute</li> <li>• (fakultativ.) Medienkritik, ausgehend von Seneca</li> </ul>
<b>2. Sequenz (Ep. 1): Umgang mit der Zeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nachlässige vs. bewusste Zeitgestaltung</li> <li>• Leben = tägliches Sterben</li> <li>• Wertschätzung der Zeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Briefe als Möglichkeit, philosophische Gedanken und Werte mitzuteilen, wahrnehmen</li> <li>• über den Adressaten der Briefe (Lucilius oder eine breite Öffentlichkeit?) nachdenken</li> </ul>	
<b>3. Sequenz (Ep. 7): Der Einzelne und die Menge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einbeziehung sprachlicher Mittel wahrnehmen und zur</li> </ul>	

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

<ul style="list-style-type: none"> <li>• schlechter Einfluss der Menschenmenge</li> <li>• verantwortlicher Umgang mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Bewertung von Unterhaltung: Problem der Sensationslust</li> <li>•</li> </ul>	<p>Deutung der Texte heranziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen</li> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren</li> </ul>	
<p><b>4. Sequenz (Ep. 35) Freundschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannungsfeld: Freundschaft und Liebe</li> <li>• Veränderungen, die Freundschaft bewirkt</li> <li>• Die Wichtigkeit, in Freundschaften miteinander Zeit zu verbringen</li> <li>• Ein stabiler Charakter als Voraussetzung für eine gute Freundschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren</li> <li>• Seneca als stoischen Philosophen wahrnehmen und seine Aussagen in die Philosophie der Stoa einbetten</li> <li>• die Kenntnisse der antiken Philosophie für die Erschließung und Interpretation anwenden</li> </ul>	

<p><b>Qualifikationsphase Q1/Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben III</b></p>		
<p>Thema: Erzählte Geschichte – Ab urbe condita          Textgrundlage: Livius, Ab urbe condita, Buch I, II, XXI, XXII (in Auszügen)</p>		
<p>Inhaltsfelder: Staat und Gesellschaft / Römische Gesellschaft und Politik / Antike Mythologie / Rede und Rhetorik</p>		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</li> <li>• Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat</li> <li>• Römische Werte</li> <li>• Der Mythos und seine Funktion</li> <li>• Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung</li> <li>• Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</li> <li>• Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</li> </ul>		
<p>Zeitbedarf: ca. 45 Std.</p>		
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen</b></p>
<p><b>1. Sequenz (Ep. 1):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Livius – Leben und Werk</li> <li>• Charakteristik römischer Geschichtsschreibung</li> <li>• römische Wertevorstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Person des Autors in seiner Zeit kennenlernen</li> <li>• antike von moderner Geschichtsschreibung unterscheiden</li> <li>• Wertevorstellungen der römischen Antike kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitsteiliges Referat zu Livius und seinem Werk, zur römischen Geschichtsschreibung und zu römischen Wertevorstellungen</li> </ul>
<p><b>1. Sequenz (1,58-59, in Auszügen) Das Ende der Königsherrschaft / Beginn der Republik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerkurzreferate zu den römischen Königen</li> </ul>

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergewaltigung der Lucretia durch Sextus Tarquinius</li> <li>• das Ideal der virgo intacta</li> <li>• Brutus, Vertreiber des Königsgeschlechts und Begründer der republikanischen Freiheit</li> <li>• Einführung des Konsulats</li> </ul>	<p>für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als typische Gestaltungsmittel u.a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung römischer Wertevorstellungen und deren Reflexion</li> <li>• Erarbeitung der Gründe für die Entstehung des Konsulats</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz (2,23-33, in Auszügen)</b> <b>Konflikt zwischen Patriziern und Plebejern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbeutung der plebs</li> <li>• ein Plebejer erregt Aufsehen im Forum</li> <li>• Schuldknechtschaft und Ständekämpfe im alten Rom</li> <li>• die secessio plebis</li> <li>• Menenius Agrippa: der Einiiger von Volk und Senat</li> <li>• Einführung des Volkstribunats</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern</li> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in der Republik darstellen</li> <li>• mythische, historische und wirtschaftliche Ursachen der Rivalität zwischen Rom und Karthago erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung zu Schuldknechtschaft und Ständekämpfen im alten Rom (aus dem 3. Lateinlernjahr)</li> <li>• Konsultieren weiterer Fachliteratur über den Konflikt zwischen Patriziern und Plebejern</li> </ul>
<p><b>3. Sequenz (21,4,2-22,51,9, in Auszügen)</b> <b>Der 2. Punische Krieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristik Hannibals</li> <li>• die Kriegserklärung</li> <li>• Sagunt und die Kriegsschuldfrage</li> <li>• Hannibals Alpenüberquerung als logistische Meisterleistung</li> <li>• Hannibal als Motivator</li> <li>• Hannibal ante portas</li> <li>• die Schlacht bei Cannae</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Haltung Roms gegenüber Fremden exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit anderen Kulturen entwickeln</li> <li>• Reden im Hinblick auf Zielsetzung und die Mittel zu ihrer Erreichung erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung antiker und moderner Positionen zur Vorstellung eines „gerechten Krieges“</li> <li>• „Der Fluch der Dido“ – Ursachen der Rivalität zwischen Rom und Karthago erarbeiten</li> <li>• ergänzende Fachliteratur zu den 3 punischen Kriegen</li> <li>• Szenenanalyse zu Film „Hannibal – Der Albtraum Roms“</li> </ul>

<p><b>Qualifikationsphase Q1/Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben IV</b></p>			
<p>Thema: Im Dienst der Republik – Pro Sestio Textgrundlage: Cicero, Pro Sestio (in Auszügen)</p>			
<p>Inhaltsfelder: Staat und Gesellschaft / Römische Geschichte und Politik / Rede und Rhetorik</p>			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Römische Werte</li> <li>• Politische Beteiligung und individuelle Existenz</li> <li>• Romidee und Romkritik</li> <li>• Römische Redekunst und ihre Merkmale</li> <li>• Staat und Staatsformen in der Reflexion – die Bedeutung der res publica</li> </ul>			
<p>Zeitbedarf: ca. 45 Std.</p>			
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>Konkretisierte</b></p>	<p><b>Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen</b></p>

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Marienheide

<p><b>1. Sequenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben und Werk Ciceros; Ciceros Rolle in der Republik</li> <li>• Historischer Kontext zu Pro Sestio: eine Verteidigungsrede mit staatsphilosophischer Dimension</li> <li>• Gattungsspezifische Merkmale der Textsorte Rede</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse der römischen Republik in ihren Grundzügen darstellen,</li> <li>• als typische Gestaltungsmittel der Rede u.a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferate zu Leben und Werk Ciceros</li> <li>• Zusammenstellung gattungsspezifischer Merkmale der Textsorte Rede</li> <li>• optional: Charakterisierung Ciceros mithilfe einer Filmsequenz aus der Serie „Rome“</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz (Sest. 1-2):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkonflikt zwischen optimi / boni und kriminellen Banden in Rom (Staatstreue und Staatsgegner)</li> <li>• Erhebung der Verteidigungsrede auf eine allgemeine politische Ebene</li> <li>• Analyse stilistischer Mittel in ihrer Funktion für das Proömium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele für eine politische und unpolitische Existenz darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensformen auseinandersetzen,</li> <li>• zentrale Ereignisse der römischen Geschichte strukturiert darstellen und in den historischen Kontext einordnen,</li> <li>• die zentralen Eigenschaften des orator perfectus benennen und seine Bedeutung als Ideal römischer Erziehung erläutern sowie dessen Tragfähigkeit erörtern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung von Mitteln der stilistischen Gestaltung sowie Analyse ihrer Funktion im Textzusammenhang (ebenfalls Unterrichtsgegenstand in den anderen Sequenzen)</li> <li>• Charakterisierung der Staatstreuen und Staatsgegner mithilfe von Schlagworten im Text</li> <li>• optional: Nachahmung der antiken Redepraxis als rhetorisches Experiment</li> <li>• optional: fächerübergreifende Kooperation zu politischen Reden in Deutsch und den modernen Fremdsprachen</li> </ul>
<p><b>3. Sequenz (Sest. 3-5):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ciceros Verhältnis zu Sestius</li> <li>• Pro Sestio – eine typische Verteidigungsrede?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Postulat der Verbindung von Redekunst und Moral erläutern,</li> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für das römische Selbstverständnis exemplarisch nachweisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakterstudie zu Sestius</li> <li>• Untersuchen des Textes im Hinblick auf den Anspruch der zu erfüllenden Merkmale einer Verteidigungsrede</li> </ul>
<p><b>4. Sequenz (Sest. 31-33):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Darstellung der politischen Gegner: die Konsuln Gabinius und Piso – die niederträchtigsten „Kreaturen“ Roms</li> <li>• Ciceros Selbstinszenierung: seine drohende Verbannung als größte Wunde für die Republik</li> <li>• Sestius – angeklagt im Namen Ciceros</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung typischer Darstellungsweisen eines politischen Gegners</li> </ul>
<p><b>5. Sequenz (Sest. 78-80 m. Ausl.):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo beging Sestius ein Verbrechen? – Der gewaltsame Übergriff der manus Clodiana auf den Volkstribun Sestius</li> <li>• Das Amt des Volkstribun</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung von Merkmalen eines Volkstribun (sacrosanctitas); Anwendung auf die im Text geschilderte Situation</li> </ul>
<p><b>6. Sequenz (Sest. 144-147 m. Ausl.):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung Sestius‘ und Milos als Helden der Republik</li> <li>• Was wirft man Cicero vor? – Ciceros Selbstdarstellung seines Exils als Aufopferung für die res publica</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung der Merkmale einer peroratio mit anschließender Anwendung auf die Textpassage</li> <li>• optional: Nachahmung der antiken Redepraxis als rhetorisches Experiment</li> <li>• optional: Analyse von modernen politischen Reden zur</li> </ul>



**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Latein in der Sekundarstufe II an der  
Gesamtschule Marienheide**

<ul style="list-style-type: none"><li>• Sprech die frei, durch die die Republik mich wiedergewonnen hat! – Ciceros Schlussplädoyer für Sestius und Milo</li><li>• Merkmale der peroratio</li><li>• Cicero – ein orator perfectus?</li></ul>		Darstellung der eigenen und gegnerischen politischen Ziele
---	--	--